

Inhaltsverzeichnis

Der Präsident hat das Wort	2	Ca-Junioren – Auf und Ab	29
1. Mannschaft – das grosse Interview.....	4	Cb-Junioren – alles neu.....	30
2. Mannschaft – Integration von Junioren	9	Jogi Schmidli & die Harrisons Primary School .	32
3. Mannschaft – die fast perfekte Vorrunde .	11	Da-Junioren – gelungene Vorrunde.....	33
Entwicklung gegen Tabellen	12	Db-Junioren – Neuanfang.....	34
SCW-Beizliwirt gesucht.....	17	Ea/Eb-Junioren – Neues Trainerduo	36
Neuer Stern am Schiedsrichter-Himmel.....	19	Fa-Junioren – Grosse Fortschritte	37
Neues Tenu von Gfeller Elektro AG.....	25	Fb-Junioren – Weitere Steigerung	39
B-Junioren – leider knapp gescheitert	27	Fc-Junioren – (zu) kurzer Einsatz	40

 **Vorstand SC Wohlensee**

<i>Präsident:</i>	Ronald Bandi , Heggbühl 7A, 3043 Uettligen Tel. (P) 031 829 54 38, Natel 076 427 18 83, praesident@scwohlensee.ch
<i>Finanzen:</i>	Martin Degiacomi Natel 079 654 61 40, finanzen@scwohlensee.ch
<i>Leiter Sport (11er):</i>	Marcello Biondo Natel 077 477 01 18, 11er@scwohlensee.ch
<i>Leiter KIFU/ Administration Sport:</i>	Ruedi Kräuchi , Breitackerweg 4, 3043 Uettligen Tel. (P) 031 829 41 50, Natel 076 534 55 96, kifu@scwohlensee.ch
<i>Leiter Infrastruktur:</i>	Alexander Rychener , Hausmatte 10, 3032 Hinterkappelen Natel 079 334 53 49, infrastruktur@scwohlensee.ch
<i>Leiterin Events/ Veranstaltungen:</i>	Manuela Lehmann Natel 079 379 64 31, events@scwohlensee.ch
<i>Protokollführer:</i>	Heidy Gillmann , Kappelenring 32C, 3032 Hinterkappelen/BE Tel. (P) 031 031 901 18 07, heidygillmann@gmx.ch

Der Präsident hat das Wort

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Das Runde muss ins Eckige

Wir wollen Fussball spielen. Diesem Credo folge ich, seitdem ich vor mehr als 50 Jahren mit Fussballspielen beim FC Bern begonnen habe. Fussball ist eine einfache Sportart. Zwei Teams, ein Feld, zwei Tore, ein Ball und ab Junioren D eine Schiedsrichterin oder ein Schiedsrichter. Noch eine kleine Anmerkung: Es freut mich sehr, dass seit dieser Saison eine Schiedsrichterin für den SC Wohlensee gemeldet ist. Herzlich willkommen Eva Lanz.

Das Runde muss ins Eckige. So einfach ist unser geliebter Sport. Damit wir Fussballspielen können, brauchen wir Vereine. Von denen gibt es genügend. Sie sorgen dafür, dass es Teams, Spielerinnen und Spieler gibt. Von denen gibt es auch genügend, bei uns oft so viele, dass leider Wartelisten geführt werden müssen. Vereine benötigen Trainer und Funktionärinnen/Funktionäre und hier beginnen unsere Probleme. Von beiden gibt es **NICHT** genügend. Die Anforderungen an unsere Funktionärinnen und Funktionäre werden immer grösser und sind in qualitativer und quantitativer Hinsicht eine sehr grosse Herausforderung.

Was braucht es alles, damit unsere 250 Jugendlichen und Aktiven Woche für Woche ihrem geliebten Hobby frönen können?

Primär benötigt es eine gute Infrastruktur. Die ist beim SC Wohlensee mehr oder weniger gegeben. An den regnerischen Tagen im November wünsche ich mir jeweils noch einen Kunstrasenplatz, damit die Spiele ordnungsgemäss durchgeführt werden könnten und die Mannschaften nicht in der Halle trainieren müssten.

Unerlässlich sind die ehrenamtlichen Stunden. Jede Minute beansprucht die Freizeit einer Funktionärin, einem Funktionär, einem Trainer, einer Helferin oder einem Helfer, die eine unbezahlbare Arbeit leisten. Man kann ihnen nicht genügend danken, dass sie ihre kleineren und grösseren Aufgaben zuverlässig und mit grossem Engagement verrichten. Sie alle sind die «Wirbelsäule» unseres Vereins bzw. des Fussballs. Alle verdienen unseren Respekt und unsere Anerkennung.

Was könnte ich tun, fragt sich nun hoffentlich die Eine oder der Andere. Ich bin der Überzeugung, dass alle, die von diesem guten und professionellen Angebot profitieren, auch einen kleinen Anteil ihrer Freizeit opfern könnten bzw. MÜSSTEN, um uns unter die Arme zu greifen. Alle Eltern, Verwandten und Freunde von unseren kleinen und grossen Fussballerinnen und Fussballern können sich gerne für ein Amt oder eine Aufgabe zur Verfügung stellen.

Dankeschön

Meinem Team vor und hinter den Kulissen danke ich für das unglaubliche Engagement und Herzblut, für die Loyalität und das Vertrauen! Und nicht zuletzt bedanke ich mich herzlich bei allen unseren zum Teil langjährigen Partnerinnen und Partnern. Ohne ihre ideelle und finanzielle Unterstützung wäre Fussball in der Ey nicht möglich. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Aufträgen unsere Sponsoren.

Wenn der Frühling zu lachen beginnt, dann kehren auch unsere Fussballerinnen und Fussballer zurück, motiviert und voller Freude, eine spannende Frühjahrsrunde spielen zu dürfen. Und ich freue mich, Sie möglichst zahlreich auf dem schönsten Fussballplatz der Schweiz begrüssen zu dürfen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen einen guten Start ins neue Jahr. Mögen alle Ihre Wünsche, Träume, Erwartungen und Hoffnungen in Erfüllung gehen!
Ronald Bandi, Präsident

Gasthof zum Kreuz Wohlen

Der gepflegte Landgasthof

Fam. Peter Tschannen-Stebler
3033 Wohlen
Telefon 031 829 11 00

Montag und Dienstag geschlossen

Im Internet unter:
www.kreuzwohlen.ch

Tenusponsor der 2. Mannschaft



messerli-holzbau.ch

www.messerli-holzbau.ch

- Holzbauplanung
- Holzbauarbeiten
- Photovoltaikanlagen
- Fassadensanierungen
- Bedachungen + Dachfenster
- Fenster + Türen
- Parkett, Vinylan, Laminat
- Elementbau
- Teleskoplader mit Arbeitskorb



1. Mannschaft – das grosse Interview

Der Trainer hat zur Vorrundenrekapitulation ins Restaurant Kreuz, Wohlen geladen. Es diskutieren die Spieler Fabian Imfeld, Joshua Schmidli und Lukas Schürch. Letzterer kommt verspätet. Er musste noch arbeiten.

Ich: Ich habe im Vorfeld versucht, das Gespräch etwas vorzubereiten. Der Plan ist, zuerst die Vorrunde Revue passieren zu lassen und dann euch ein paar persönliche Fragen zu stellen. Beginnen wir mit der Vorrunde. Ich werfe nun Punkt für Punkt in die Runde.

Kadermutationen

Fäbu: Der Abgang von Luc war schlussendlich überraschend aber verständlich.

Fäbu unterbricht seine Ausführung, überlegt und kaut auf seiner Bratwurst. Jogi schaut desinteressiert auf sein Handy.

Fäbu: Der Abgang hat eine neue Struktur ins Team gebracht. Jeder wurde sich bewusst: ich muss nun mehr beitragen.

Jogi ist weiterhin abgelenkt: diesmal vom Fernseher. Es soll bald Federer gezeigt werden. Plötzlich nickt er zustimmend. Hat er doch zugehört?

Jogi: Durch den Abgang von Luc haben wir über 30 Tore verloren. Ich hatte schon Angst, ob das dann noch so klappen wird wie bis anhin. Wir konnten den Druck aber auf verschiedene Spieler verteilen, was positiv ist.

Fäbu: Die Umverteilung der Verantwortung ist schon nur deshalb gut, weil wir in unterschiedlichsten Zusammenstellungen gespielt haben und es deshalb gut ist, wenn jeder weiss wie es ist, Verantwortung zu tragen.

Jogi nickt wieder zustimmend. Er kann Multitasking.

Fäbu: Kevä war den meisten als ehemaliger SCW Junior schon bekannt. Er hat von Anfang an Verantwortung übernommen und durch die Verletzung von Steen auch übernehmen müssen. Er hat gespielt als wäre er schon jahrelang bei uns.

Jogi spielt mittlerweile mit einem Zahnstocher aber meint Kevä sei ein guter Typ und habe sich kontinuierlich gesteigert.

Vorbereitung

Fäbu: Ich fand es gut, konnten wir jedes Spiel gewinnen.

Jogi: Wir hatten eine gute Trainingsbeteiligung. In den Testspielen waren wir zwar nicht immer dominant aber haben dann doch immer gewonnen. Seit ich hier bin, habe ich es noch nicht erlebt, dass wir in einer Vorbereitung so fokussiert gearbeitet haben.

Meisterschaftsstart gegen Wyler

Jogi: Jeder Spieler war überzeugt, dass wir Wyler dominieren und schlagen werden.

Schürch trifft ein und Jogi verliert den Faden. Pesche, der Wirt vom Kreuz, ist überrascht,

dass Schürch in der ersten Mannschaft spielt. Fäbu möchte auch noch etwas zum Spiel gegen Wyler sagen.

Fäbu: Ich war an diesem Spiel krank.
Wirklich ein konstruktiver Beitrag.

Jogi: Wir haben unglücklich aber verdient verloren.

Schürch: Ja.

4 Punkte nach 4 Spielen

Aufgrund der Reaktion der Spieler ist davon auszugehen, dass sie den Saisonverlauf nicht kennen und die Tabelle wohl auch nicht so interessant ist.

Jogi: Da haben wir wohl den Schwung verloren gegen Wyler. Die zweite Halbzeit gegen Münsingen war aber mit die Beste, die ich in der Vorrunde von uns gesehen habe, bis auf die 93. Minute.

Schürch: Wir haben uns den Start anders vorgestellt, getreu den Aussagen vom Trainer vor der Saison, dass wir jedes Spiel gewinnen wollen.

Es folgen einige Sätze, die ich vergessen habe (irgendwas von Röbu habe ein Tor geschossen).

Cup – der Sieg gegen Oberdiessbach als Wendepunkt auch für die Meisterschaft?

Fäbu: Gute Geschichte.

Jogi: Ich war nicht dabei.

Schürch: Darum war es ja ein Wendepunkt und das beste Spiel ever.

Jogi war doch irgendwie dabei: wir hatten die Leibchen vom Cb.

Jogi: Auch das Spiel gegen Langnau war super, als wir den 2-Tore-Rückstand wettmachten.

Durch den Sieg gegen Oberdiessbach überwintern wir zum ersten Mal im Berner Cup. Danach haben wir in der Meisterschaft 6- oder 7-mal hintereinander gewonnen (Reihenfolge und Anzahl eigentlich egal) und sogar nur ein Tor erhalten in diesen Spielen. Auch dank Kislig – dem Torwart.

Abschluss Sternenberg – Motivation für die Rückrunde?

Schürch: Es hat sehr wenig funktioniert, wir fanden kein Mittel. Am Willen lag es nicht. Ich hatte nach dem Spiel einen Tobsuchtsanfall. Fäbu war auch wütend, vor allem aber weil er das Tor von YB in Rotterdam nicht gesehen hat.

Jogi: Wir haderten mit uns, mit dem Schiri. Wir schlugen uns selber. In diesem Spiel fehlte uns die Klasse von Fäbu oder Luc.

Ich frage die Spieler, ob wir etwas aus dem Spiel lernen können. Jogi bezweifelt, dass wir etwas draus lernen. Schürch schlägt vor, dass wir das Spiel vergessen und weitermachen. Ich schlage vor, dass wir den Frust über das Spiel in die Vorbereitung mitnehmen und versuchen in Motivation umzuwandeln, um uns zu verbessern. Darauf einigen wir uns.

Ziele Rückrunde

Fäbu: Uns für den Schweizer Cup qualifizieren.

Schürch: Champions League in drei Jahren.

Der Masterplan steht.

Jogi: Noch mehr als Team zusammenwachsen, Situationen wie gegen Sternenberg meistern. Spielerisch besser werden.

Schürch: Chügele.

Ich: Gerne möchte ich euch nun ein paar persönliche Fragen stellen. Beginnen wir mit dir Jogi.

Fäbu schaut auf die Uhr. Er müsste aufs Poschi.

Ich: Jogi, du kamst im Winter der Saison 17/18 neu zum SCW. Wer und was hat dich dazu bewogen?

Jogi: Ich war am Wohlensee-Lotto und habe dort Cyru getroffen. Da ich gerade vereinslos war, meinte dieser ich solle doch zu Wohlensee kommen – sie wären auf dem 1. Platz. Ich habe gelacht. Aber ich habe schon lange einen Verein in der Nähe gesucht. Auch Hänu hat mir am Lotto den Wechsel empfohlen. Und meine Mama wollte schon immer, dass ich für Wohlensee spiele.

Schürch: Sehr schön. Und auch die Wohlensee-Bettwäsche hattest du schon immer.

Ich: Wie wurdest du aufgenommen, wie siehst du deine Rolle in der Mannschaft?

Jogi: Sehr gut bin ich aufgenommen worden. Ich habe auch schon diverse Spieler gekannt. Dazu muss man ergänzen, dass das ja nicht bedeutet, dass man sich auch mochte.

Ich habe mich sofort wohl gefühlt. Es ist eine speziell gute Stimmung im Team.

Bezüglich der Position im Team versuche er, seine Erfahrungen einfließen zu lassen, würde sich aber nicht zu den Führungsspielern zählen.

Fäbu: Du bist ein Motivator.

Jogi: Ja, ein Motivator. Das mache ich gerne. BOYS!

Ich: Du studierst Medizin, engagierst dich in sozialen Projekten (Harrisons Primary School), spielst im Fanionteam vom SC Wohlensee und trainierst bereits in der 2. Saison ein Juniorenteam: wie bringst du das alles unter einen Hut?

Jogi: Das werde ich oft gefragt. Ich habe immer noch Kapazität. Die Zusammenarbeit mir Mario ist unkompliziert und ich muss auch nicht jede Vorlesung besuchen.

Ich: Du hast auch Erfahrungen in anderen Vereinen gemacht. Wo kann sich der SCW verbessern? Mit welchen Problemen kämpfen andere Vereine und wie gehen sie das an?

Jogi: Der SCW hat finanzielle Schwierigkeiten. Darüber wird aber oft nur gesprochen. In anderen Vereinen werden Spieler viel mehr in die Pflicht genommen. Als Spieler vom SCW wird man eigentlich nur beim Lotto aufgeboten. Muss ich nur Negatives sagen?

Ich: Natürlich nicht.

Jogi: Was andere Vereine sich von uns abschauen können, ist die lockere, familiäre Stimmung im Team und Verein.

Jogi ist froh, dass das Interview vorbei ist und schaut aufs Handy. Ich wende mich Schürch zu.

Ich: Schürch, du bist seit jeher verbunden mit dem SCW. Ich kann mich noch erinnern, wie du als kleiner Junge die Spiele anderer Teams schauen gegangen bist. Der Ball durfte dabei nie fehlen. Du, der Ball und der SCW: Das passt, oder?

Schürch: Ja, sehr. Früher wollte ich Fussballspieler werden. Heute ist es ein guter Ausgleich für mich. Ich freue mich auf jedes Training, auf die Mitspieler, aufs Verweilen am See.

Ich: Auch an deinem Arbeitsort als gelernter Detailhandelsfachmann bei einem Grossverteiler bist du in ein Team integriert, was ist dort deine Aufgabe? Was kannst du von dort mitnehmen und beim SCW einbringen?

Schürch: Ich bin als stellvertretender Abteilungsleiter auch mit Führungsaufgaben betraut. Das versuche ich im Fussball einzubringen. Es gibt weitere Überschneidungen wie Teamwork. Als Fussballer könntest du auch egoistisch sein, obwohl du dich in einem Team bewegst. Damit kommst du aber nicht weit. Das ist für mich keine Motivation. Ich genieße es mehr, den entscheidenden Pass zum Tor zu spielen als das Tor selber zu erzielen.

Jogi findet es immer besser, die Tore zu schießen.

Ich: Deine Persönlichkeitsentwicklung ist nicht zu übersehen. Du hast dich von einem hochtalentierten aber schüchternen Jungen zu einem Führungsspieler entwickelt, an dem sich die anderen orientieren und der Verantwortung übernimmt. Bist du dir dieser Entwicklung bewusst?

Schürch: Ja, definitiv. In den ersten Trainings im 1 war ich einfach ein wenig dabei. Körperlich und fussballerisch liegen Welten zwischen damals und heute. Auch habe ich mich oft falsch eingeschätzt. Der Job half mir, mich persönlich zu entwickeln. Wenn du mit Kunden zu tun hast, darfst du nicht introvertiert sein.

Ich: Im Gegensatz zu Jogi und Fäbu bist du schon einiges länger in der 1. Mannschaft und hast auch schwierige Phasen erlebt, Abstiegs-kampf und Abstieg. Wie hat dich das geprägt und wie ordnest du die aktuelle Zeit ein?

Schürch: Mir ist bewusst, was es heisst, nicht dort zu sein, wo wir jetzt sind. Ich lebe aber im Hier und Jetzt: und jetzt sind wir ein sehr gutes 3. Liga Team.

Auch Schürch ist jetzt aus dem Schneider, bleibt noch Fäbu. Schürch will Bier bestellen. Ich auch.

Ich: Fäbu, du hast alle Juniorenstufen durchlaufen, in der Saison 15/16 den Einstieg in die Aktivzeit über die 5. Liga gemacht und bist danach zu einzelnen Trainings für die 1. Mannschaft aufgeboten worden. Bald warst du fix im Kader, hast dir einen Stammplatz erkämpft. Heute bist du der Abwehrchef und unser Captain. War das so geplant?

Fäbu: Mein Ziel war spätestens ab den B-Junioren, den Sprung in die 1. Mannschaft zu schaffen. Dafür habe ich einiges investiert aber planen kann man das nicht. Ich habe mich aufgedrängt.

Hat er.

Ich: War es für dich ein einfacher Übergang von der 3. Mannschaft ins 1?

Fäbu: Zu Beginn habe ich mich oft gefragt: Bin ich hier richtig, soll ich wirklich schon hier sein? Es war auch komisch, da ich der einzige war aus der 3. Mannschaft und mit Abstand der jüngste Spieler im Kader.

Federer spielt jetzt. Schürch und Jogi sind abgelenkt. Fäbus Blick schweift auch ab und zu zum Fernseher. Ich wechsele das Thema.

Ich: Du bist ebenfalls seit geraumer Zeit Juniorentrainer, hast deinen Einsatz fürs Vaterland in einer Kita abgeleistet, arbeitest aber als Privatkundenberater in einer Grossbank und absolvierst ein Wirtschaftsstudium. Ein ziemlicher Kontrast oder?

Fäbu: Doch sehr. Es sind unterschiedliche Verantwortungen und Aufgaben. Die Abwechslung ist aber gut. Und Fussball liegt drin egal wie streng der Tag war: manchmal ist es nach einem strengen Arbeitstag sogar einfacher als nach einem Tag Nichtstun.

Ich: Wie war das erste halbe Jahr als Captain?

Fäbu: Es ist schön, dass ich die Verantwortung übertragen erhalten habe. Mein Verhalten hat sich dadurch aber nicht geändert. Niemand sollte über den anderen stehen in einem Team und jeder soll sich einbringen können. Zum Glück gibt es wenige Konflikte. Bei uns ist sich jeder bewusst, dass Entscheidungen eines Einzelnen immer auch Einfluss aufs ganze Team haben.

So das wars. Mein Dank geht an alle Spieler für die tolle Vorrunde und an alle Beteiligten im Vor- und Hintergrund, welche den Fussball in der Ey möglich machen. F. Walther

2. Mannschaft – Integration von Junioren

Zu Beginn der neuen Saison haben fünf Junioren der B Mannschaft zu uns gewechselt. Das Ziel war die Integration der Junioren, in unserer Mannschaft wie auch in der ersten Mannschaft. Die Trainings wurden abwechselnd bei der ersten Mannschaft wie auch in unserer Mannschaft durchgeführt, um so die Integration der Junioren in beide Teams zu fördern.

In mehreren Spielen konnten sich die Junioren bereits als grosse Verstärkung für das Team beweisen. Leider hat einer der fünf aufgrund seiner Ausbildung seinen Austritt aus dem Club verkündet.

Wir sind davon überzeugt diese Junioren bald als wichtige Spieler der ersten Mannschaft dazu zählen zu dürfen.

Mit Ahmed Ibrahim und Marc Graber dürfen wir weitere zwei Spieler in unsere Mannschaft willkommen heissen, welche das Team sehr gut ergänzen.

Die Vorrunde

Am Anfang haben wir aus den zwei Vorbereitungsspielen viel Motivation mitgenommen. Bei den Spielen gegen Wattenwil, Lerchenfeld und Schwarzenburg haben wir mit einigen vermeidbaren Fehlern mit Punktverlusten leben müssen. Als Resultat haben wir den vierten Rang mit sechzehn Punkten von zehn Spielen erreicht. Wir sind überzeugt in der Rückrunde den vierten Rang zu verteidigen, wenn nicht auch einen besseren Platz zu erringen.

Nun ist in der Halle lockeres «schüttele» angesagt, da soll der Spass in Vordergrund stehen, denn ab Mitte Januar wird es wieder ernst mit der Vorbereitung, da wünschen wir Trainer ein Zahlreiches teilnehmen und keine fragwürdigen Abmeldungen!

Die 2. Mannschaft bedankt sich bei Manu Lehmann für das einspringen beim Tenü-Waschen sowie dem ganzen Team der Infrastruktur für die Bereitstellung der Plätze und Garderoben, merci viu mau. Hannes Zahnd



**ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI**

Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41
info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Elektrobiologie
Alarmanlagen | AEG-Verkauf und Service



3. Mannschaft – die fast perfekte Vorrunde

Souveräne Hinrunde mit einem kleinen Ausrutscher.

Die 3. Mannschaft, und mit ihr auch viele Schlüsselspieler, bestreitet nun heuer bereits ihre 5. Saison. Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass wir uns mittlerweile in dieser Liga etabliert haben. Wir sind konstant im vorderen Mittelfeld dabei und das immer mit mehr Siegen als Niederlagen, soweit so gut. Neu in dieser Saison ist aber, dass wir als Mannschaft enorme Fortschritte gemacht haben. Teilweise hatten wir in der Hinrunde so viele Abwesende wie YB - sei es durch Verletzungen, Militärdienst oder Studium in einer anderen Stadt – eine grosse Rolle gespielt hat das für uns nicht.

Spieler, welche in den letzten Saisons oft nur Teileinsätze leisten durften, können wir jetzt ohne Probleme von Anfang an bringen, egal wie zentral und wichtig die Position ist. Ausfälle, wie die unseres Captains und Abwehrpatrons Cyril oder unserer Rakete auf der Aussenbahn Dave, werden beinahe mühelos weggesteckt. Und auch wenn Thomet mal nicht 4 Tore schießt oder mal abwesend ist, sorgen halt Gäbu oder Giani für ein paar Glücksmomente oder Shady knallt ein paar Weitschüsse rein.

Ja, wir sind deutlich variabler geworden. Flankiert von den Gebrüdern Zwicker liefert

Luki in der Mitte in jeder Partie eine tolle Leistung ab. Nici stellt uns vor jedem Spiel vor die Wahl der Qual, wo wir ihn einsetzen sollen, da er beinahe auf jeder Position stark auftrumpft. Unserem Lustenberger-Klon Oli ist es egal ob er in der Abwehr oder im Mittelfeld spielt, aus der Mitte prägt er massgeblich unseren Spielaufbau und bringt die nötige Aggressivität und Dynamik rein. Mit Sven haben wir nach der RS wieder einen Klasse Techniker zurückbekommen, welcher uns mit seinen schnellen Vorstössen den Raum schafft den wir brauchen, um nach einem Ballgewinn den Gegenangriff einleiten zu können.

Vor ihm die zwei 18-Jährigen Max und Tobi, durch nichts aus der Ruhe zu bringen. Technisch sackstark sind sie, souverän und abgeklärt leiten sie unser Spiel in der Offensive. Auf den Flügeln ist jede Position doppelt und dreifach besetzt. Lläuft es Giani oder Nico einmal nicht wie gewünscht, sorgen halt Shady oder Gäbu für die Tore. Zieht die Mannschaft wie im Spiel gegen Galicia mal einen schlechten Tag ein, ist es halt Beni, welcher als einziger eine tadellose Partie abliefert. Leider warten wir immer noch auf eine Rabona-Flanke von Ramon direkt im Spiel aber solange seine Laserpässe weiterhin ankommen, können wir darüber hinwegsehen.

Toll ist auch, dass wir nun endlich einen festen Torhüter haben und was für einen: 17 Jah-

re ist er alt der Oli, erst seit den B-Junioren im Kasten aber abgeklärt wie ein alter Hase. Auch dank dem tollen Goaltraining von Xandi einmal die Woche konnte er sich auch während der Saison noch einmal deutlich verbessern und ist zu einem tollen Rückhalt für unsere Mannschaft geworden. Spielen tut er meistens zu Null, egal ob bei uns oder bei seinem ersten Einsatz in der 1. Mannschaft als Not am Mann war.

Wir wollen nun auch in der Rückrunde weiterhin vorne mit dabei sein und gleichzeitig den Spagat wieder hinkriegen, dass jeder genug zum Spielen kommt. Aufgrund der Ausgeglichenheit des Kaders sollte das aber kein allzu grosses Problem darstellen.

Kevin Jüni

**Bäckerei-Konditorei
Tea-Room**

... In Uettligen
... und Hinterkappelen



**Jeden Sonntag
geöffnet**

**Grosse Auswahl an
glutenfreien Produkten**

Hauptgeschäft Säriswilstrasse 1 3043 Uettligen Tel. 031 829 01 73	Filiale Hausmatte Dorfstrasse 1 3032 Hinterkappelen Tel. 031 901 36 00
---	--

7 Tage geöffnet!



zingg.beck@bluewin.ch

sanheiz service

■ Sanitär ■ Heizung/Sanierung ■ Service **gmbh**

**Wohlenstrasse 40
3043 Uettligen**

**Tel. 031 829 05 15
www.sanheiz.ch**

Entwicklung gegen Tabellen

Ich weiss nicht mehr, ob wir mit unseren Junioren gegen Goldmundigen b, Graustein b oder Weissenholz c spielten. Es war aber ärgerlich. Gegen keines ihrer Gegner, die wir besiegten, hatten sie den Hauch einer Chance und nun schlugen sie uns 8:3. Damit konnten wir einpacken. Der rettende Platz war ausser Reichweite.

So oder ähnlich tönt es in den letzten Jahren immer wieder bei unseren Junioren. Der Aufstieg wird vermässelt oder der Abstieg mit einem bitteren Nachgeschmack besiegelt. Heisst das eigentlich, die Tabelle lügt? Das Resultat ist falsch? Oder sollte sich der Trainer, der unser Team betreute, gehörig schämen? Vielleicht war das ganze Team schlecht?

Oft erkennen wir bei der Nachprüfung solcher Spiele, dass das Gegnersteam mit fünf bis acht Spielern aus dem höherklassigen a-Team verstärkt war. Von dieser Verstärkung hat auch meist einer der herausragenden Spieler fünf der acht Tore verwandelt. Der Verband kann und will nicht kontrollieren, wie viele Coca-Cola League oder Promotionsspieler in einer ersten oder zweiten Stärkeklasse eingesetzt werden.

Das ist für uns nur ein so grosses Problem, wie wir es in unserem Kopf zu einem machen. Je länger ich darüber nachdenke, desto stärker bin ich überzeugt, dass die Entwicklung unserer Spieler wichtig ist. Es ist für mich sogar die einzige Grösse, die wir anschauen soll-

ten: Setzen wir um, was wir im Training lernen? Gehen wir überzeugter und gemeinsam als Team ans Werk? Lassen wir den Kopf auch gegen starke Gegner nicht hängen? Die Resultate folgen dann. Es ist an uns Trainern und an euch Eltern, das den Spielern aufzuzeigen. Nimm den Promotionsspieler beim Gegner raus, der fünf Tore gemacht hat. Dann haben wir ein Unentschieden gegen ein Team, das mit sechs Promotionsspielern verstärkt war. Das ist sehr gut.

Schlussendlich kann die Tabelle auch der Feind der Entwicklung sein und die falschen Anreize setzen: Trainer und Eltern die schreien, weil ihr Team unbedingt auf dem ersten Platz landen soll. Endlosdiskussionen rund um Schiedsrichterentscheide. Kein Einsatz schwächerer Spieler im ganzen Match. Auch schon erlebt – Einsatz nicht berechtigter, älterer Spieler oder gesperrter Spieler unter falschem Namen, um Spiele zu gewinnen. Das Raus-hauen der Bälle auf den vordersten, besonders schnellen Spieler. Was lernen Junioren daraus?

Dem gegenüber stehen: das Spiel auf verschiedenen Positionen, um möglichst viel zu lernen; der Einsatz aller Mitspieler, die im Training mitmachen; die Freude am Fussballspiel!

So gesehen sind wir mit der Entwicklung unserer Junioren zufrieden! Es geht aber noch mehr oder besser gesagt weniger. Weniger Tabelle, mehr Entwicklung. Marcello Biondo



Wohlener Energiebündel

Gemeinsam kämpfen, gemeinsam jubeln: Das macht Fussball aus – von den Junioren bis zu den Senioren. Wir wünschen den Wohlener Modi u Giele jeden Alters viel Spielfreude und eine Menge Energie. **Hopp SCW!**

www.energie360.ch

energie360°

Landi Wohlensee



**Hauptstrasse 19
3033 Wohlen**
wohlen@landiwohlensee.ch
Tel. 031 829 04 34

- * Haus & Garten, Do-it-yourself
- * Kleintierfutter + -zubehör
- * Früchte & Gemüse
- * Lebensmittel
- * Getränke – Markt
- * Postagentur
- * Heizöl & Tankstelle



**Säriswilstr. 13
3043 Uettligen**
uettligen@landiwohlensee.ch

- * Haus & Garten, Do-it-yourself
 - * Kleintierfutter + -zubehör
 - * Getränke - Markt
 - * Heizöl & Tankstelle
 - * Autowaschanlage & Staubsauger
- Tel. 031 829 02 54**

wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Joshua Schmidli (in der Mitte unten), Spieler der ersten Mannschaft und der Trainer der Cb-Junioren mit Schülerinnen und Schülern der Harrisons Primary School.



Die Cb-Junioren unter der Leitung von Joshua Schmidli (oben rechts) und Mario Pérez (links).



Ihr regionaler Elektropartner Auch wir sorgen für Spannung.



ISP Electro Solutions AG
Hauptstrasse 17
3033 Wohlen b. Bern
Tel 031 829 02 19

www.ispag.ch



**wo man zusammen
mehr erreicht.**

Valiant Bank AG, Hauptstrasse 14,
3033 Wohlen b. Bern, Telefon 031 829 33 11

wir sind einfach bank.

valiant

SCW-Beizliwirt gesucht!

Der SC Wohlensee sucht auf Sommer 2020 oder früher einen neuen Wirt für das SCW-Beizli in der Ey.

Was Dich erwartet:

- Lebhafter Beizlibetrieb mit Verkauf von Getränken und Essen während den Meisterschaftsspielen (alle Mannschaften inkl. Juniorenturniere)
- Planung Einkauf für regulären Saisonbetrieb und spezielle Events
- Evtl. Betreuung während der Trainingszeiten.
- Planung, Einkauf Schluckstübli während den Spielen der 1. und 2. Mannschaft
- Suche nach Hilfspersonal und entsprechende Einsatzplanung
- Regelmässige Reinigung und Kontrollen gem. der aktuellen Gesetzgebung (inkl. Gäste-WC)
- Evt. regelmässige Reinigung des Clubhauses.

Was wir erwarten:

- Dass Du auch in hektischen Situationen den Überblick behälst, zuverlässig bist, Menschen jeglichen Alter magst, vielleicht sogar Fussballaffin bist
- Idealerweise Gastronomieerfahrung hast
- Zahlen Dich nicht in den Wahnsinn treiben und Kopfrechnen kein Fremdwort ist
- Gewissenhaftigkeit bei den Reinigungsarbeiten und auch in der Buchhaltung
- Bereitschaft vornehmlich an Wochenenden zu arbeiten.

Was wir bieten:

- Eigenverantwortung rund um den Beizlibetrieb
- Umsatzbezogene Entschädigung
- Freie Hand beim Einkauf und Angebot (Berücksichtigung unserer Sponsoren wäre erwünscht)
- Ein familiäres Umfeld

Interesse?

Dann melde Dich unverbindlich bei Manuela Lehmann, manu.lehmann@hotmail.com, oder bei einem Vorstandsmitglied des SC Wohlensee.

Bümpliz-Apotheke + Drogerie



031 992 10 62

Bernstrasse 72 (vis-à-vis Post), 3018 Bern-Bümpliz

Gesundheit durch Vertrauen-seit 1913

www.drgurtner.ch



Gratis Hauslieferdienst



Auto und
Motorrad

4WÄRTS Fahrschule Markus Hess

Pfandacker 33 · 3033 Wohlten bei Bern

Tel 031 747 57 61 · Mobile 079 669 03 06 · Fax 031 747 57 62

METZGEREI

aeschlimann
party-service



24 Std
Fleischautomat

FLEISCH  WURST  FISCH
ORTSCHWABENSTRASSE 4 3043 UETTLIGEN 031 829 01 84

aeschlimas-metzg.ch

Neuer Stern am Schiedsrichter-Himmel

Ich erhielt die Anmeldung von Eva Lanz für die Ausbildung als Schiedsrichterin. Eva Lanz und SC Wohlfensee? Da mir der Name im Zusammenhang mit unserem Verein unbekannt war, wollte ich diese Frau kennenlernen um sie in diesem Heft vorzustellen.

Ich lernte mit Eva Lanz eine junge, aufgestellte und spontane Person kennen, die, so stelle ich im Gespräch fest, selber noch darüber staunt, dass sie ab Herbst 2019 als Schiedsrichterin tätig ist, denn daran hätte sie Anfang Jahr wohl kaum gedacht.

Wie kam es zum Entscheid die Schiedsrichter-Ausbildung zu machen?

Ich wurde von den Eltern auf das Inserat aufmerksam gemacht, dass der SC Wohlfensee Schiedsrichter sucht. Nach dem spontanen Entscheid meldete ich mich bei Till Fust der die Anmeldung zur Ausbildung in die Wege leitete. Als passiv Fussballbegeisterte wollte ich etwas tiefer in das Business eintauchen und erleben, wie es ist ein Spiel zu leiten.

Wie läuft der Schiedsrichterkurs ab?

Gleich zu Beginn der Ausbildung muss ein 12-Minuten-Lauf absolviert werden, wo eine Mindestdistanz von 2 km gefordert wird. Wird diese Marke nicht erreicht, kann der Kurs gar nicht absolviert werden. Ich hatte doch etwas Respekt vor diesem Lauf, aber es zeigte sich, dass praktisch alle Teilnehmer das Ziel erreichten. Danach erlebten wir einen spannen-

den Kurs, lernten viel Neues, erhielten einen Ordner mit den Regeln und eine Broschüre mit 83 Fragen, die beantwortet werden mussten. Da ging es darum, das Regelbuch zu benützen und zu schauen, wo man die Antworten findet.

Im zweiten Teil lernten wir dann die 17 Regeln genaustens kennen und den gesunden Menschenverstand zu benützen. Wir erhielten Besuch von langjährigen Schiedsrichtern, die bereits in höheren Ligen pfeifen und uns von ihren Erfahrungen berichteten. Via Internet konnten wir die Prüfung vorbereiten, die dann 10 Tage später absolviert werden musste.



Wir könnten stundenlang über den neuen Opel Corsa sprechen ...

Es gibt viel über den neuen Opel Corsa zu sagen, dies würde jedoch den Rahmen hier sprengen. Deshalb kurz zu den Funktionen. Los geht es mit den auffälligen Farben und der charakteristischen Silhouette des Corsa. Das 8-stufige Automatikgetriebe¹ steigert die Effizienz und erhöht den Fahrspass. Dabei sorgt der Sportmodus² immer für ein besonderes Fahrerlebnis. In den 309-l-fassenden Kofferraum passt alles, was Sie für den perfekten Roadtrip brauchen. Für mehr Stauraum können Sie zusätzlich die Rücksitze umklappen. Die im Sitz integrierte Massagefunktion³ sorgt für eine entspannte Fahrt und das Panoramaglasdach³ für eine schöne Aussicht. Der Opel Corsa verfügt über IntelliLux LED[®] Matrix Scheinwerfer³, die sich automatisch an die vorherrschende Verkehrssituation und die Umgebung anpassen. Zudem weist der Opel Corsa viele weitere Funktionen auf, die bisher höheren Fahrzeugklassen vorbehalten waren. Die automatische Geschwindigkeitsregelanlage^{3,4,5} und der aktive Spurhalteassistent^{3,5,6} machen Autobahnfahrten sicherer. Das Premium-Multimedia- und Navigationssystem mit einem 10"-Farb-Touchscreen³, einem komplett digitalen 7"-Kombiinstrument³ und 3D-Navigation bietet Verkehrsmeldungen in Echtzeit und Navigationsdienste für Europa. Werden Sie zum Einparkexperten mit dem Parkpiloten^{3,5}, der Parklücken erkennt und das Einparken für Sie übernimmt. Dabei gibt die 180°-Rückfahrkamera³ einen optimalen Überblick über die Verkehrssituation. Geniessen Sie neben all dem Komfort auch die vielfältige Auswahl an intelligenten Sicherheitsausstattungen für ein völlig neues Fahrerlebnis. Vereinbaren Sie eine Probefahrt bei Ihrem Opel Händler. Sind Sie noch da? Fantastisch. Mit freundlicher Genehmigung unserer Rechtsabteilung fügen wir noch ein paar Fussnoten hinzu. ¹Erhältlich mit 74 kW (100 PS) oder 96 kW (130 PS). ²Erhältlich beim Corsa GS Line. ³Optional. ⁴Die Aktivierung ist von 30 km/h bis 180 km/h möglich. ⁵Die Fahrerassistenzsysteme von Opel unterstützen den Fahrer innerhalb der systembedingten Einschränkungen. Der Fahrer bleibt jedoch selbst für das Führen des Fahrzeugs verantwortlich. ⁶Die Hände müssen während der Anwendung des Systems am Lenkrad bleiben. Mehr erfahren Sie unter opel.ch



... aber es macht mehr Spass,
ihn zu fahren. DER NEUE OPEL CORSA



Eine Probefahrt sagt mehr als tausend Worte.



Garage + Carrosserie Rüfenacht AG

Murtenstrasse 2 | 3203 Mühleberg | Telefon 031 754 11 11 | www.garage-ruefenacht.ch

Steckbrief

Eva Lanz, 22 Jahre alt
gelernte Buchhändlerin aktuelle Studentin
Betriebsökonomie
Steward im Stade de Suisse
Wohnhaft in einer WG in Bern
Sehr sportbegeistert

Wie läuft es beim ersten Spiel ab, das man als SchiedsrichterIn leiten darf?

Nachdem ich die Prüfung bestanden hatte, konnte ich bereits vier Tage später das Erlernen beim ersten Einsatz anwenden.

Ein Betreuer steht den neuen Referees mit Rat und Tat beim ersten Spiel zur Verfügung. Er unterstützt einem vor und nach dem Spiel und gibt einem Feedback, was gut war und was noch verbessert werden muss.

Das erste Spiel, C-Junioren auf dem Wyler, war aber definitiv nicht einfach, ja sogar echt schwierig, denn ich war extrem nervös. Der Schiedsrichter muss während dem Spiel schnell eine Entscheidungen fällen, was gar nicht so einfach ist und auch Überwindung braucht. Zudem muss man schnell lernen nach dem Entscheid wieder nach vorne zu blicken, egal ob er richtig oder falsch war, denn man hat keine Zeit diesem noch lange nachzustudieren.

Die Schiedsrichter werden regelmässig inspiziert und beurteilt und können, quasi wie die Teams, auf- (und ab-)steigen, das heisst Spiele in der nächst höheren Kategorie leiten.

Welche Erfahrungen hast Du in der kurzen Zeit als Schiedsrichterin gemacht?

Bisher habe ich nichts Negatives gehört oder erfahren. Im Gegenteil, als ich ein Frauenspiel leiten durfte, spürte ich bei den Spielerinnen, dass sie sich darüber freuten eine Schiedsrichterin zu haben.

Was könnte im Zusammenhang mit der Ausbildung und Rekrutierung von Schiedsrichtern verbessert werden?

Ich würde es toll finden, wenn es mehr gemeinsame Schiedsrichter-Trainingsgruppen gäbe. Im Gegensatz zu den Teams ist man als Ref meistens Einzelgänger und könnte so zusammen trainieren und sich auch austauschen.

Welche Unterstützung erhoffst Du Dir vom SC Wohlensee?

Es wäre schön, wenn ich die anderen Schiedsrichter des Vereins kennen lernen könnte. Ich wünsche mir, falls nötig, Unterstützung im Organisatorischen und ein offenes Ohr bei allfälligen Problemen.

Ich danke Dir, Eva, ganz herzlich für das Gespräch und wünsche ganz viel Spass und Freude als Schiedsrichterin. Ich hoffe, dass Du die Spielleitung ohne negative Vorkommnisse geniessen kannst. Wir sind froh, dass eine junge Frau sich entschliessen konnte den Kurs zu absolvieren und hoffen auf Nachahmer.

Ruedi Kräuchi



Zimmerei | Schreinerei

3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch



Tel. 031 992 48 48, Fax 031 992 48 49

Bern und Hinterkappelen

<http://www.orell-ramseier.ch>, e-mail: info@orell-ramseier.ch



Die zweite Mannschaft mit den Trainern Mauro Cuna (oben rechts) und Hannes Zahnd (oben links).



Die Fc-Junioren mit den Trainern Steen Lüscher (links) und Sven Biondo (rechts).



SK MOTOSPORT

Lambretta



Benelli

Mash

SK MOTO-SPORT GMBH
FREIBURGSTRASSE 558
3172 NIEDERWANGEN
WWW.SKMOTOSPORT.CH

MARC SPYCHER
TEL: 031 981 22 88
FAX: 031 981 20 73
INFO@SKMOTOSPORT.CH

**Buffolino
Manuli AG**
GIPSEREI & MALEREI
SEIT 1980

Ballmoosweg 10 · 3033 Wohlen b. Bern
Tel 031 829 24 46

info@buffolino.ch
www.buffolino.ch

facebook.com/buffolinomanuliag
instagram.com/buffolinomanuliag

OBVIUS GMBH
LÖSUNGEN ON TOP

obvius gmbh
ballmoosweg 10 | 3033 wohlen b. bern
telefon 031 829 35 32
www.obvius.ch | office@obvius.ch

Die Buffolino & Manuli AG und die OBVIUS GmbH sind ihre kompetenten Partner.

Aus der Region, für die Region und darüber hinaus sind wir für Sie und Ihre Anliegen da.



Die beiden Junioren-D-Teams mit den neuen, von **Gfeller Elektro AG** gesponserten, Tenus am Hallenturnier in Neuenegg. Wir bedanken uns bei der Firma Gfeller Elektro AG ganz herzlich für dieses wunderbare Sponsoring.



Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben

Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41

info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen
AEG-Verkauf und Service | eigene Lampenausstellung



EXPRESSLIEFERUNG NOCH AM GLEICHEN TAG.

- ➔ VIELFÄLTIGES SORTIMENT
- ➔ GRATISLIEFERUNG BIS ZUM KÜHLSCHRANK
- ➔ ATTRAKTIVE AKTIONEN



DER STÄRKSTE GETRÄNKE-ONLINESHOP.
BEER4YOU.CH

B-Junioren – leider knapp gescheitert

Die B-Junioren sind etwas holprig und zugleich fulminant in die neue Saison gestartet. Einerseits wurde das Team neu zusammengewürfelt, es bestand neu aus Junioren des SC Radelfingen und des SC Wohlensee. Das heisst, die Jungs mussten zuerst auf und neben dem Platz zu eine Einheit werden. Andererseits war da mit Marc Suremann und Reto Balli ein neues Trainerduo am Werk.

Fulminant deshalb, weil wir unter diesen eher schwierigen Bedingungen sehr stark gestartet sind. Die Jungs gingen von Anfang an im Training und in der Meisterschaft sehr motiviert zu Werke und so gewannen wir die ersten fünf Spiele allesamt überlegen und diskussionslos. Viele Ideen und Vorgaben der Trainer haben die Jungs absolut schnell und erfolgreich umgesetzt. Bald einmal war der Aufstieg nicht nur bei den Jungs, sondern auch bei uns Trainern ein Thema. Dieser Traum wurde dann mit dem Spiel gegen Goldstern jäh gebremst. Die Analyse war schnell gemacht. Während sich Goldstern, namentlich letzter unserer Gruppe, unglaublich verstärken konnte haben wir uns mit Ferienabwesenheiten und schwacher Termin-

planung (nehmen wir auf unsere Kappe) eher geschwächt. Nun gut, eine Chance blieb uns noch, jetzt mussten wir Münchenbuchsee schlagen. Die Herbstferien wurden zur Vorbereitung nicht genutzt, der Trainingsboom brach ein. Gegen den SCM kam dann die Quittung; ein starker Gegner hat uns brutal auf den Boden der Realität zurückgeholt.

Trotzdem, was bleibt ist sehr viel Potenzial. Die Jungs können es an einem guten Tag absolut mit jedem Gegner aufnehmen. Spielerisch, taktisch und mental sind wir noch lange nicht am Limit, viele Spieler können trotz grossem Potenzial, das sie immer wieder gezeigt haben, noch enorm zulegen. Was absolut positiv zu werten ist, wie die Jungs auf harte Kritik oder klare Worte der Trainer auf dem Platz dann die richtige Reaktion gezeigt haben. Das zeugt doch von einer gewissen Reife. Wenn es uns gelingt diese weiteren Schritte mit Disziplin, Spielfreude und Leidenschaft zu gehen, ist es nur eine Frage der Zeit, bis wir mit diesem Team aufsteigen. Aber wer nicht weiter hart arbeitet, wird nicht profitieren können. Also weiter Gas geben Jungs!

Eure Trainer Marc & Reto

WINKLER

HAUSGERÄTE-TECHNIK

Hauptstrasse 38 · 3033 Wohlen b. Bern
T 031 829 23 87 · info@winkler-wohlen.ch



www.winkler-wohlen.ch

WASCHEN · KÜHLEN · KOCHEN

D Stifti bi Gfeller fägt!



 **Elektroinstallationen**

 **Telematik**


 **Service & Kleininstallationen**

 **Lichtlösungen**

 **Smarthome**

 **7/24 Elektro-Notfall**

 **gfeller.ch**

 **031 998 55 66**

 **3032 Hinterkappelen**

gfeller.
elektro & telematik

Ca-Junioren: Auf und Ab

Wir sind diese Saison wieder frisch in die erste Stärkeklasse aufgestiegen. Vielleicht zu frisch für unser junges Kader. Es fehlte uns an Kraft und Konstanz. Sobald wir nicht bedingungslos kämpften und bei unserem knappen Team ein paar Leistungsträger fehlten, gab es zweistellige Klatschen. Immerhin konnten wir unter den Total zehn Spielen ein paar Mal unsere Leistung abrufen: So verloren wir knapp nach einer spannenden Aufholjagd gegen den fünftplatzierten Prishtina, holten ein Unentschieden gegen den neunten Holligen heraus, gewannen gegen den sechsten Bolligen und den dritten Jegenstorf.

Nach den Herbstferien machten sich bei vielen die fehlenden Trainings bemerkbar. Gegen die Letzten, Goldstern Cb, die sich auch noch mit Ca Spielern verstärkt hatten, fehlten Wille, Kondition und Ballgefühl. Positiv war anschliessend die Steigerung in den letzten drei Spielen, wo der Zusammenhalt und der Wille trotz vieler Gegentoren wieder sicht- und fühlbar war. Im letzten Spiel zu Halloween bei Jegenstorf lieferten wir uns ein packendes und fussballerisch hoch stehendes Duell mit dem Dritten und beschenkten unseren bisher besten Einsatz mit einem 0:1 Erfolg – das einzige Manko war wohl die Chancenauswertung.

Schade war die Saison vorbei, als wir die geschickten Pässen, den Zusammenhalt und den Biss vollends wiedergefunden hatten.

Zwei Teams steigen in unserer mit 11 Mannschaften grossen Gruppe in die zweite Stärkeklasse ab. Uns trifft es leider als Zweitletzte zusammen mit Goldstern. Wenn das aber so weitergeht, sollte nach einem Ab wieder ein Auf kommen. Wir haben in den letzten Spielen gelernt, uns auf uns selbst zu konzentrieren und zu wachsen. Wir arbeiten im Winter weiter daran, damit wir in der Frühlingrunde unser Bestes zeigen können.

Als kleine Aufgabe sollten die Spieler das Team der Herbstrunde mit einem Tier umschreiben und erklären warum – hier sind ein paar schöne Vergleiche:

Leon: Eisbär für mich, weil der Eisbär kämpft um sein Überleben und unsere Mannschaft kämpft für einander mit Kampfgeist und Durchhaltevermögen.

Björn: Ich würde ein Löwe als Tier nehmen, weil wir bis zum letzten Spiel gekämpft haben. Wir haben auch nicht aufgegeben in Grauholz obwohl wir hinten waren.

Nicolas: I würd üses Team mit em nä Wouf verglichä. Wüu mir hei oh im letschtä Match wie es Rudu zämäghautä und dä Match no gwunnä.

Léo: Unser Team ist wie die Wölfe, weil wir sehr viel Teamgeist haben und wir immer zusammen halten.

Jann: Wir sind wie eine Gazelle. Die anderen Teams waren ziemlich gefährlich, aber wenn wir flink und schlau waren, konnten wir uns retten.

Marcello Biondo

⚽ Cb-Junioren – alles neu



Bevor wir in die Meisterschaft unserer ersten C Junioren-Saison starten konnten, mussten wir uns zuerst an die grösseren Tore, Bälle und das riesige Spielfeld gewöhnen. Nach den Sommerferien blieb nur eine Woche Zeit, um das Team auf die neue Saison vorzubereiten. Unser Team wurde durch vier Neuzugänge vom SC Radelfingen verstärkt. Miro, Sämi, Ale und Yannik haben sich sofort gut ins Team eingefügt. Dank der Zusammenarbeit mit Radelfingen war es überhaupt erst möglich zwei C-Juniorenteams zu stellen. Trotz der kurzen Vorbereitung schienen wir für den Beginn der Meisterschaft bereit und vor allem motiviert zu sein. Es stand das Auswärtsspiel gegen die Femina Kickers Worb an. Bei perfekten Wetterbedingungen wollten wir die ersten drei Punkte einsammeln. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und viel Power liessen wir unserem Gegner keine Chance und schlugen ihn gleich mit 6:2. Was für ein Start in die Saison! Nach dem Spiel erhielten wir von den zahlreich mitgereisten Eltern einen gros-



sen Applaus. Vielen Dank für eure ständige Unterstützung! Mit dieser Euphorie wollten wir natürlich durch die ganze Saison fliegen. Aber Hochmut kommt folglich vor dem Fall. Bei brütender Hitze liessen uns die Junioren des FC Breitenrains auf der Allmend keine Chance und schickten uns mit 5:0 unter die kalte Dusche. Danach wurde uns schnell klar, dass wir doch noch ein wenig Arbeit vor uns haben. Leider konnten wir in keinem der nächsten Meister-



schaftsspiele an unsere Leistung gegen Worb anknüpfen. Irgendwie war plötzlich der Wurm drin. Doch wir liessen unsere Köpfe nicht hängen und versuchten es immer wieder von neuem. Die wohl härteste Niederlage setzte es gegen den überragenden Meister in unserer Gruppe, den FC Länggasse, ab. Trotz der Ehre im grossen Neufeldstadion zu spielen, mussten wir uns gleich mit 17:0 geschlagen geben. Solche Spiele tun weh und wir mussten die Jungs und Mädels wieder aufbauen. Schliesslich stand noch das entscheidende letzte Spiel gegen Biglen an. Wollten wir doch den letzten Platz an den FC Wyler übergeben. Die schwierigen Wetterbedingungen in den letzten Wochen der Meisterschaft führten dazu, dass unser Spiel zweimal verschoben werden musste und schlussendlich in Bremgarten auf

dem Kunstrasen stattfand. Im Vorfeld dieser Partie war im Training noch Teambuilding angesagt. In Zweier- und Dreier-Teams mussten unsere Spieler die gegenseitigen Schwächen und Stärken eruieren, wie auch aufschreiben, was es in einem Team alles braucht und wie man korrekt miteinander umgeht. Diese Übungen schienen gefruchtet zu haben. Das letzte Spiel verloren wir zwar mit 1:4, aber wir traten als eine starke Einheit auf. Jeder kämpfte für jeden und alle unterstützten sich gegenseitig. Das hat mich wirklich sehr gefreut. Dazu muss erwähnt werden, dass das Resultat unsere Leistung definitiv nicht widerspiegelt hat.

Im Winter werden wir uns gut auf die Rückrunde vorbereiten und dann sicherlich einige Siege einfahren!

Mario und Jogi



⚽ Jogi Schmidli und die Harrisons Primary School

Seit diesem Jahr betreue ich ein Schulprojekt in meinem Heimatland Kenya. Ein guter Freund von mir hat vor fünf Jahren eine Schule eröffnet, damit Kinder in seinem Dorf die Möglichkeit auf Bildung haben. Es war mir ein grosses Anliegen ihn dabei zu unterstützen und seinen Traum zu verwirklichen.

Ich startete ein Crowdfunding, damit wir vier neue Klassenzimmer bauen können und sammelte viele Kleider und Schuhe für die Kinder. Der SC Wohlensee hat mich dabei sehr unterstützt. Ein grosser Dank geht an Heidi Gillmann, welche etliche Schuhe aus der



Wohlener Ludothek für mein Projekt spendete. Vielen Dank auch an die ehemaligen Besitzer der Schuhe! Spezieller Dank gilt auch Irene, Ernesto, Fäbu, Manu und Xändu. Sie haben mir viele Taschen mit Fussballkleidung und T-Shirts mitgegeben. Die Kinder und Lehrer waren überglücklich, als ich ihnen die vielen Geschenke übergeben konnte. Falls ihr mein Projekt auch unterstützen möchtet, könnt ihr euch gerne auf meiner Website informieren oder Kleiderspenden zu mir an den See bringen.

www.harrisonsprimaryschool.com

Jogi vom Eis



Toyota Garage
Daniel Vetter
Murzelenstrasse 70
3034 Murzelen



Daniel Vetter

Telefon: 031 829 07 04
Telefax: 031 829 07 67
garage.vetter@swissonline.ch

GARAGE VETTER

⚽ Junioren Da – Gelungene Vorrunde

«Wir haben nie aufgegeben!»

Jenni Timo

«Die Kommunikation unter uns stimmt!»

Ballarini Ariano

«Wir haben schön zusammengespilt»

Raphael Schori

«Wir haben uns die Siege erkämpft!»

Petkovic Toni

Mit Fabian Imfeld haben wir einen sehr kompetenten Trainer der ebenfalls im «Eis» spielt gefunden. Wir drei verstehen uns sehr gut und haben sehr ähnliche Fussball-Philosophie. Wir sind sehr froh Fabian in unserem Team zu haben, durch seinen Einsatz wurden wir schon jetzt sehr entlastet, in dem Sinne schon jetzt Danke Fabi!

In der kurzen Sommer-Pause gab es bei uns im Trainerstaff einiges an Organisatorischem zu klären. Aus verschiedenen Gründen haben wir entschieden einen weiteren Trainer in unser Team zu holen, damit wir beide etwas mehr Zeit haben, nebst Arbeit, Ausbildung, aktive Spieler der 1 usw.

Das erste Mal durften wir als Aufsteiger in einer neuen Liga die Fussball-Saison eröffnen. Die Saison startete eine Woche nach Schulbeginn, das bedeutet, wir konnten gerade mal 2 Trainings absolvieren bevor es losging. Mit zwei Trainings in den Beinen ging es also nach Bern zum Auftakt in die Vorrunde.



Wir hatten uns vorbereitet auf ein hartes Spiel, der FC Bern ist auch bekannt für eine gute Jugend. Die Jungs schienen die Sommerferien schon längst vergessen zu haben, von Anfang an haben sie die Gegner unter Druck gesetzt. Bereits im ersten Spiel konnten wir ihnen den Stempel aufdrücken und unser Spiel aufziehen. Das erste Spiel konnten wir 5:0 nach Hause fahren. So startet man gerne in eine neue Saison.

Nach dem wir die Spiele 2 und 3 auch mit klarem Resultat gewonnen haben, kam der erste Spitzenkampf auf uns zu, gegen die Junioren aus Bolligen. Eigentlich hatten wir gute Erinnerungen an diesen Platz (Rückrunde letzte Saison konnten wir auswärts mit 0-11 gewinnen) doch dies sollte heute nicht geschehen. Das Spiel lief eigentlich fast 75 Minuten lang in eine Richtung, doch wie auch immer, wir waren vor dem Tor nicht effizient genug. Von den unzähligen Angriffen die wir hatten, sind gefühlte 20 Bälle ans Aluminium und

etwa zehnmal auf der Linie gerettet worden (na ja gut,vielleicht nicht ganz so viel ☺). Wir mussten uns in diesem Spiel das erste Mal mit 3-1 geschlagen geben. Da wir nach dieser Niederlage die nächsten 4 Spiele gewinnen konnten, wurde im letzten Spiel der Gruppensieger zwischen uns und dem FC Holligen gesucht. Eine sogenannte Finalissima. Die Motivation könnte also nicht grösser sein, Finalissima und erst noch Zuhause. In einem hart geführten und sehr intensiven Spiel, auf dem doch auch etwas bräunlichem Rasenplatz, haben die Jungs wortwörtlich eine Schlamm Schlacht gewonnen.

Erneut hat es das Team geschafft eine nahezu perfekte Runde zu spielen. Grosse Lob von unserer Seite für diese enorme Leistung!! Jeder der Jungs kann mächtig stolz auf sich sein und stolz auf das Team in dem er spielt. Danke auch an alle Eltern die jedes Mal bereit sind mit zum Match zu fahren, oder die Jungs ins Training fahren/abholen. Ohne euch ist dies überhaupt möglich. Jeffrey Howald

Junioren Db – Neuanfang

Die Db-Junioren wurden neu zusammengewürfelt. Zwei neue Trainer mit einem 18 Mannkader. Nach nur drei Trainings starteten wir bereits in die Meisterschaft. Alles war neu für Trainer und Spieler: Neunerfussball, grösseres Spielfeld, nur ein Spiel, viele Fragen...

Nach dem wir es geschafft hatten, das erste Matchblatt zu schreiben fuhren wir in die Länggasse. Nach den ersten zwei Drittel der Saison konnten wir gut mithalten gegen einen starken

Gegner. Im dritten Drittel mussten wir leider abreißen lassen Endstand 9:4 für Länggasse. Trotz des Resultates ein guter Saisonstart.

In den nächsten zwei Spielen gegen eher schwächere Gegner wussten wir zu überzeugen und holten zwei Siege. Die Spieler und Trainer haben langsam ihren Platz gefunden.

Im vierten Spiel durften wir Zuhause den FC Ostermundigen begrüßen. Vier bis fünf Spieler vom Gegner Team waren so gross wie wir Trainer. Unser Spieler hatten die Hosen voll. So starteten sie auch nach zwei Dritteln stand es 4:1. Nach dem Pausentee raufte sich die Truppe noch einmal zusammen und schaffte das 4:4. In der Euphorie ging das Verteidigen vergessen und wir mussten leider noch das 5:4 hinnehmen gegen den späteren Gruppensieger. Bestes Drittel der Vorrunde.

Die nächsten zwei Partien waren sehr ausgeglichen. Wir konnten uns vier wichtige Punkte sichern. Das letzte Spiel der Vorrunde war auch noch einmal eine neue Erfahrung für alle, da wir wegen Wetterabsage noch ein Nachholspiel unter der Woche hatten. Anpfiff 18:15 Uhr in Worblausen war schon eine Herausforderung. Nach einem kurzen intensiven Einlaufen mit Lichtausfall konnten wir das letzte Spiel gewinnen. Die Vorrunde wurde auf dem gutem vierten Platz beendet.

Unser Fazit als Trainer der ersten Vorrunde: Ein Team mit viel Potential hat uns sehr viel Freude und Spass bereitet.

Wir freuen uns schon auf eine nervenaufreibende und erfolgreiche Rückrunde.

Nicola und Philipp



Ea/Eb-Junioren – Neues Trainerduo

Seit der neuen Saison haben die Trainer Marvin Helbing und Kris Schürch das Team der Ea- und der Eb-Junioren übernommen. Hierbei sind sie auf dem Weg das Team für die D-Junioren vorzubereiten und legen deshalb neue Schwerpunkte im Training. Neben der Schulung des Ballgefühls, sollen auch das Passspiel, Spielverständnis und die Koordination verbessert werden.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten auf dem Platz und abseits des Platzes, ist das Team nun auf gutem Wege in eine gute Hallensaison zu starten, bei dem primär die Vorbereitung für die Turniere der Rückrunde und sekundär die kommenden beiden Hallenturniere (15.12.2019 in Thun & 19.01.2020 in Worb) an der Ordnung stehen. Die E-Junioren haben bereits jetzt ihr Pass- und Zusammenspiel verbessern können, so konnte sich das Team vom Turnierschlusslicht zum mehrmaligen

Turniersieger erklären, wobei Gegner wie der SC Ostermundigen, die ein starkes E-Juniorenteam aufstellen, bezwungen werden konnten.

Das Hauptziel dieser Saison 19/20 soll eine Fusion der Ea und Eb sein, bei der am Ende nicht mehr auffällt, welche Spieler dem Eb-Jahrgang angehören – eine einheitliche E-Jugend soll der erste Schritt in Richtung Vorbereitung auf die D-Jugend darstellen. Zudem soll das im Training erlernte während der Turniere angewendet und umgesetzt werden, sodass die Trainer weiter an Feinheiten arbeiten können. Der Leitspruch der die Kids der E-Junioren für die Saison 19/20 antreiben soll, ist von Picabo Street, die folgendes sagte: *«Um dein wahres Potential zu entdecken, musst du zuerst deine eigenen Grenzen finden und dann musst du den Mut haben sie zu überschreiten.»*

Marvin Helbing

www. **METALLFORM** .ch GmbH

METALLBAU · SCHLOSSEREI · METALL-ART · REP. SERVICE
L. Rigert dipl. Metallbaumeister Dorfstrasse 21 3032 Hinterkappelen/Bern
TEL. 031 901 19 45 **FAX 031 901 28 26**



Junioren Fa – Grosse Fortschritte

Unter der Woche werden in den Trainings verschiedene Techniken geübt, welche dann am Wochenende bei den Turnieren eingesetzt werden sollen. Im Training wird zum Beispiel geübt, wie man einen Eckball spielt oder wie man den Gegner ausdribbeln kann. Auch das Pass spielen wird fleissig geübt und dabei wird immer betont, dass dies dann am Wochenende genauso eingesetzt werden soll.



Dies gelang in der Rückrunde schon viel besser. Obwohl es ein paar Abgänge gab, merkt man, dass sich die Jungs immer besser verstehen. Die Abgänge konnten mit Top-Transfers wieder ausgeglichen werden, so dass die aufgebauten Spieler vollen Einsatz geben. Dies mit dem Resultat, dass die ersten Matches fast immer gewonnen werden, die Kraft dann aber gegen Ende des Turniers nachlässt. Auch hier versuchen die beiden Trainer, Ruedi Kräuchi und Oli Schär, die Jungs zu motivieren und ihnen anhand von Beispielen wieder neuen Mut zu sprechen.

Der Teamzusammenhalt wächst von Woche zu Woche und auch die Trainer sind ein prima Duo. So kam es sogar schon vor, dass Oli Schär alleine mit den Jungs zu den Turnieren anreiste. Da Oli eigentlich Torwart ist, ist es

für ihn sicherlich sehr anspruchsvoll die wilden und motivierten Jungs bei Laune zu halten. Er hat dies aber toll gemacht und den Spielern viel Lob aber auch positive Kritik entgegengebracht. Hier hat er wohl vom Routinier Ruedi gelernt.

Nun leitet Oli auch schon Trainings alleine und macht mit den Jungs Torwart-Übungen. Alle springen dann mit Fussball-Handschuhen durch die Halle, ob sie nun im Tor stehen oder nicht. Aber die Motivation, die Freude und der Wille sind gross, so sieht man auch des öfters schon Tricks wie bei den grossen Vorbildern.

Allerdings bereiten nicht nur die Gegner sondern auch manchmal das Wetter den Jungs vom Fa Sorgen. So hat es beim Heimturnier dermassen geregnet, dass unter allen



Trainern vereinbart wurde, nur 4 mal 10 Minuten zu spielen. Und trotzdem musste dann früher abgebrochen werden, obwohl es den Jungs sichtlich Spass gemacht hat, im Schlamm herumzutoben und kein Donnerwetter der Eltern zu erleben. Einzig wenn der Ball aufgrund des vielen Regens nicht ins Tor roll-



Die Fa-Junioren mit Oli Schär an einem Turnier

te, war dann doch etwas Enttäuschung da. Und schliesslich war es ja das Heimturnier, was jeweils das Highlight ist.

Das grösste Highlight für uns Eltern war, als Ruedi der Whatsapp-Gruppe beigetreten ist. Obwohl am Anfang nicht gewünscht, wird dieser Chat mittlerweile rege genutzt und der Austausch unter den Eltern und den Trainern funktioniert einwandfrei.

Als Eltern sind wir sehr stolz auf unsere Fa-Junioren und verstehen uns so gut, dass auch schon spontan nach einem Turnier in einem Garten gegrillt wurde. Das kam so gut an, dass dann auch ein richtiges Grillfest mit Fussballspiel (Väter gegen Söhne) stattfand.

Während der Winterzeit werden wir nun den Jungs in den Hallen zuzubeln, freuen uns aber bereits jetzt schon wieder auf den nächsten Frühling mit den Aussenturnieren.

Martina Scheidegger

🏆 SCW-Lotto – Ein grosser Erfolg

Dank den vielen BesucherInnen war das Lotto Anfang November 2019 wiederum ein grosser Erfolg. Der SC Wohlensee bedankt sich bei allen LottospielerInnen für die Unterstützung und allen HelferInnen für den grossen Einsatz.

Es war quasi das «Übergangs-Lotto» vom bisherigen OK zur neuen Crew.

Für die jahrelange tolle, engagierte Organisation des, für den Verein sehr wichtigen, Anlasses möchten wir uns bei der abtretenden Lottokommission ganz herzlich bedanken und freuen uns, dass für alle Lotto-Ämter eine Nachfolgerin, ein Nachfolger gefunden werden konnte. Wir wünschen den Neuen ganz viel Spass und Erfolg bei der neuen Aufgabe. rk

Fb-Junioren – Weitere Steigerung



So, die zweite Saison ist nun zu Ende und hier ein kurzer Rückblick mit meinen Junioren Fb, die ja nach dem Sommer von Fc auf Fb aufgestiegen sind.

Mit dem Beginn der neuen Saison durften wir die Erfolgsgeschichte weiterführen wie wir sie auch in der letzten Saison abgeschlossen haben. Endlich durften wir in der neuen Saison unsere Kräfte mit gleichaltrigen messen, nachdem wir in der Rückrunde jeweils die Jüngsten waren.

Dadurch durften wir mehr Erfolge feiern was den Jungs viel mehr Freude und Selbstvertrauen schenkte. Auch unser Trainings wurde

intensiver und viel mehr technisch und taktisch (natürlich auf ganz einfache Übungen bezogen). Die zweite Hälfte der Saison ging sehr schnell vorbei und zum Abschluss durften wir an unserem ersten Hallenturnier teilnehmen wo wir mit dem vierten Platz erfolgreich abgeschlossen haben.

Mein persönliches Fazit über die vergangene Saison ist: Wo mit Freude gespielt und trainiert wird, und auch das Team zusammenhält kann unser Weg nur positiv weiter gehen.

Ich und die ganze Mannschaft wünscht Euch allen einen guten Start und alles Gute im neuen Jahr.

Nenad Lalic

Fc-Junioren – (zu) kurzer Einsatz

Im Sommer 2019 übernahm ich sehr spontan das Traineramt bei der Fc Juniorenmannschaft. Von Beginn an war klar, dass ich die Mannschaft leider neben meiner Ausbildung zum FaBeK (Fachmann Betreuung Kind) nur während einem halben Jahr würde coachen können, da der zeitliche und organisatorische Aufwand doch gross sind. Nichtsdestotrotz startete ich motiviert mit 10 F-Junioren, die unterschiedlicher nicht hätten sein können.

Meine erste Aufgabe als Trainer bestand darin, aus den 10 hochmotivierten Jungs ein Team zu bilden. Zusammenhalt, gegenseitiger Respekt und Wertschätzung, Vertrauen und das Verdauen von Niederlagen gehörten zu den Grundlagen, an denen ich zuerst arbeitete. Zuerst war ich alleine als Trainer, danach stand mir Sven Biondo zur Seite, was ich und die Jungs sehr schätzten. Gemeinsam gelang es uns, aus der wild zusammengewürfelten Gruppe von jungen Fussballern mit sehr unterschiedlichen Niveaus, Charakteren und Ambitionen ein Team zu formen. Im Vordergrund beim Training und in den Turnieren standen für uns Trainer immer der Spass am Fussball und die Freude daran, zu einem Team zu gehören, in dem jeder seinen Platz hat und wichtig ist. Dies war anfangs keine leichte Aufgabe, denn schliesslich wollte die Mannschaft ja auch gewinnen – ums Gewinnen geht es schliesslich bei den «Grossen» und Vorbildern. Uns Trainer und auch die Eltern erstaunte es dann auch, wie schnell die Jungs dies verstanden, und

wie gut sie mit den zahlreichen und zum Teil sehr knappen Niederlagen umgehen konnten. Bewundernswert war es, wie sie nicht die einzelnen Persönlichkeiten und Leistungen bewerteten, sondern wie für sie jeder gelungene Pass und jedes Tor ein Erfolgserlebnis war, auch wenn es am Schluss eines weniger war als beim Gegner. Jedes Turnier war eine positive Erfahrung, die Mannschaft nicht weniger motiviert. Sicher trug dazu bei, dass ich meine Erfahrungen und Wissen aus meiner Ausbildung zum FaBeK und als langjähriger Wohlensee-Fussballer einfließen lassen konnte. Nicht weniger wichtig waren aber die gemeinsame Linie von uns jungen Trainern, das «Vorbild sein» und die grosse Unterstützung der Eltern.

Ich habe die Arbeit mit den Kindern und den Eltern sehr geschätzt. Es hat auch mir Freude bereitet, und ich verlasse die Mannschaft mit vielen schönen Erinnerungen und auch stolz auf die Jungs, welche diesen Teamgeist haben entwickeln können – unser Ziel haben wir also erreicht. Ich habe immer positive Rückmeldungen erhalten von den Kindern und den Eltern, unsere Arbeit wurde wertgeschätzt, dafür möchte ich herzlich danken. Wie gesagt, ist es mir leider nicht möglich, die Mannschaft weiter zu trainieren. Ich weiss aber, dass wir für das zweite Halbjahr einen guten Boden geschaffen haben und dieser Teamgeist und der Spass sich bald auch in Resultaten zeigen wird!

Steen Lüscher